

Workshop A

Naturnahe Freiräume für Kinder und mit Kindern planen und gestalten.

**Rahmenbedingungen, Organisation und Kooperation.
Worauf gilt es bei der Entwicklung und Organisation zu achten?**

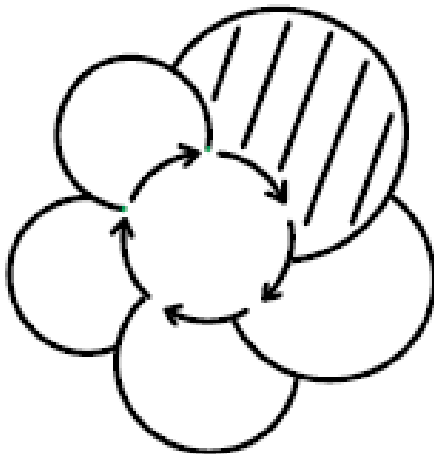
Gelingende und nachhaltige Projekte der naturnahen sowie kindergerechten Freiraumentwicklung bedeuten, dass diese **lokal getragen, gesteuert und verantwortet** werden.

- Welche Voraussetzungen braucht es dazu?
- Welche Fragen gilt es ganz zu Beginn zu klären?
- Welche Punkte kann man schon zu Beginn eines Projektes vorwegnehmen?

I. AUSGANGSLAGE UND ANALYSE

Zwei Ebenen

- Ebene 1: Ebene Gemeinde
- Ebene 2: Ebene Kinder (--> WS B)



Leitfragen Ebene 1 (Praxishilfe S. 20)

LEITFRAGEN ZUR SITUATION IN DER GEMEINDE / IM QUARTIER

- Was sind die Gründe dafür, dass sich jemand in einer Gemeinde oder einem Quartier über naturnah sowie kinder- gerecht gestaltete Freiräume Gedanken macht oder ein Projekt entwickeln will?
- Was gibt es in diesem Bereich schon an Infrastruktur und an Organisationsstrukturen in der Gemeinde? Wie sind die Themen Naturnähe und Partizipation bereits zusammengeführt? Welche Erfahrungen gibt es dazu?
- Gibt es bereits geplante oder in Umsetzung befindliche Projekte?
- Was ist im Hinblick auf die Freiräume über die generellen Bedürfnisse der Kinder, der Schulen, der Eltern und anderer sowie über die Bedarfe der Gemeinde oder des Quartiers bekannt?
- Wie steht es um die Biodiversität in der Gemeinde resp. im Quartier? Wie sind umliegende Naturräume erschlossen?
- Was sind die Geschichte des Freiraums und der lokale Kontext?
- Welche Finanzen stehen für freiraumbezogene Projekte zur Verfügung? Welche Ressourcen von Gemeinde, Kanton, Bund, Stiftungen etc. können beantragt werden? Was wird ehrenamtlich geleistet und welche Materialien werden gesponsert?
- Welches sind die relevanten politischen und administrativen Budget-, Bewilligungs- und Entscheidungsprozesse?
- Wie werden Pflege, Unterhalt und Sicherheit der Freiräume gewährleistet? Sind die entsprechenden Personen aus der Gemeinde oder dem Quartier oder allenfalls der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) beigezogen?

QuAKTIV

IN DER GEMEINDE BIRMENSTORF/AG

Marianne Stänz, Gemeinderätin/Projektleiterin

Portrait Gemeinde Birmenstorf/AG

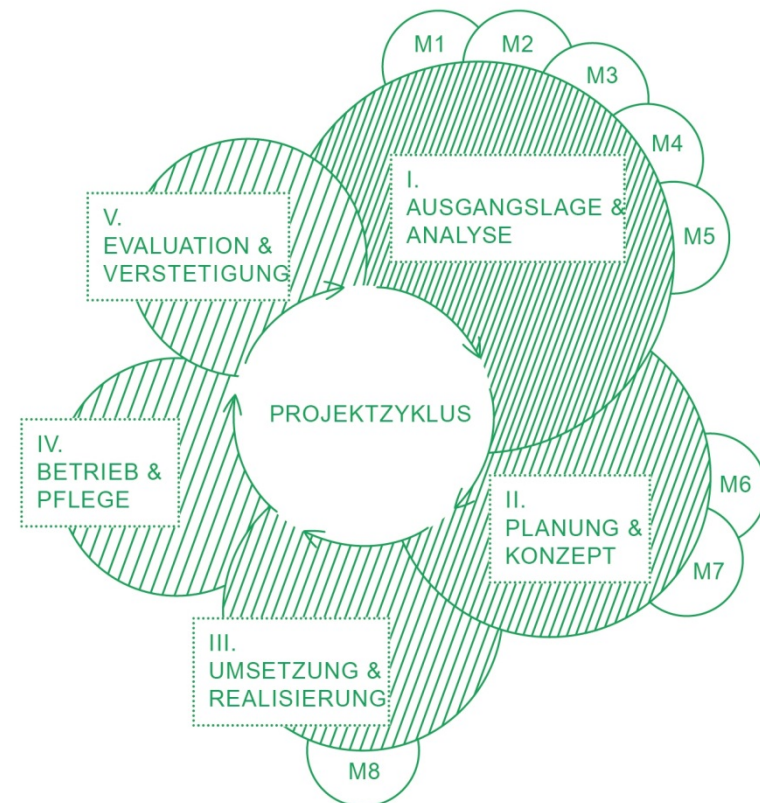
- Knapp 3000 Einwohnerinnen und Einwohner
- Liegt im Bezirk Baden als direkte Nachbarin der Stadt Baden, aber an der Grenze des Bezirks an der Reuss.
- Strategisch positioniert als familien- und kinderfreundlich, sind wir attraktiv für gut verdienende Paare mit Familie.
- Verkehrstechnisch im Zentrum (die A1 führt über unser Gebiet), aber inmitten von Natur.
- Von früher her haben die Birmenstorfer den Übernamen: «Wildsäu»



Ein Projekt in der Theorie

- Zum Start eine fundierte Klärung der Ausgangslage und ausgiebige Analyse
- Für Planung und Ausarbeitung des Konzepts ausreichend Zeit nehmen
- Sorgfältige Realisierung
- Betrieb und Pflege möglichst schon im Konzept einplanen
- Bewusster Abschluss mit Evaluation und Verstetigung

QuAKTIV



Ausgangslage Partizipation

QuAKTIV



- Recht grosse mitwirkende Basis, auch dadurch bedingt, dass die Gemeinde eher unterdurchschnittlich gewachsen ist.
- Werte seitens Gemeinderat
 - Kultur der breiten Abstützung und Mitsprache
 - Interessengruppen werden eingebunden
 - Erfahrung mit Partizipation z.B. Befragung zur Zentrumsplanung
- Strukturen
 - Schule, welche Integration sehr intensiv lebt
 - Viele Kommissionen z.B. Jugend-, Seniorenkommission
 - Gelebte «Diversity»



Ausgangslage Spielplätze

QuAKTIV

- Gesamtkonzept „Öffentliche Plätze Kinder und Jugendliche“
- Daraus Realisierung 2012/2013 Kleinkinderspielplatz und altersgerecht gestalteter Platz für Jugendliche
--> Beide Plätze mit intensiver Partizipation
- Naturnähe ist im Dorf kaum ein Thema.
- Ende 2013 Bewerbung von Birmenstorf um den Platz als Pilotgemeinde bei QuAKTIV (Spielplatz Träff & Pausenplatz Schulhaus Widegass)
- Budgetkredit für 2014 (Spardruck Gemeinde/Kanton)

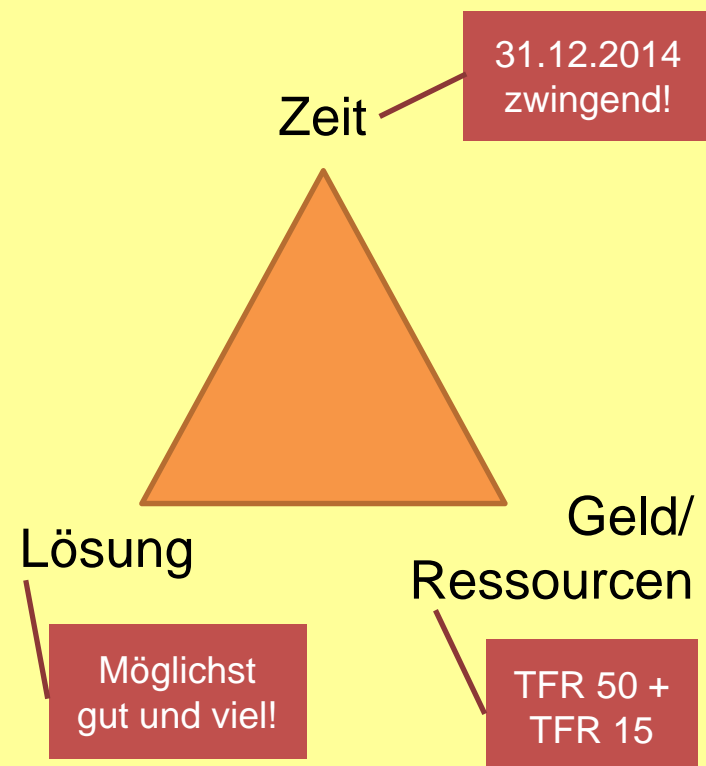


QuAKTIV

Die Rahmenbedingungen zum Start im März 2014

- Die Budgetbeträge (TFR 30 & TFR 20) standen ausschliesslich im 2014 zur Verfügung.
- Plus TFR 15 vom Kanton für das QuAKTIV-Projekt
- Da die Kinder sagen, was sie sich wünschen, benötigte dieser Prozess Zeit.
- Es galt, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und unter grossem Zeitdruck das Optimum herauszuholen.

Projekt-Zieldreieck





Die beiden Spielplätze

Pausenplatz
Unterstufenschulhaus
Widegass



Träff bei Mittelstufenschulhaus
und Tagesstrukturen





QuAKTIV

Projektteam

- Die Mitglieder des Projektteams sind einer der wichtigsten Schlüssel zum Erfolg!
- Eingebunden seitens Gemeinde:
 - Gemeinderat (2 Personen)
 - Schulleitung
 - Mitglied Umwelt- und Naturschutzkommission, privat Geschäftsführer einer Gartenbaufirma
 - Präsidentin Elternrat
 - Jugendarbeiter
 - Für Konzeptphase: Landschaftsarchitektin
 - Vertretung von QuAKTIV und Kanton nur für Pilot --> für den Erfolg unseres Projekt natürlich sehr erheblich!

**Rezept
für eine erfolgreiche
Projektgruppe**

Betroffene Personen

Fachexperten

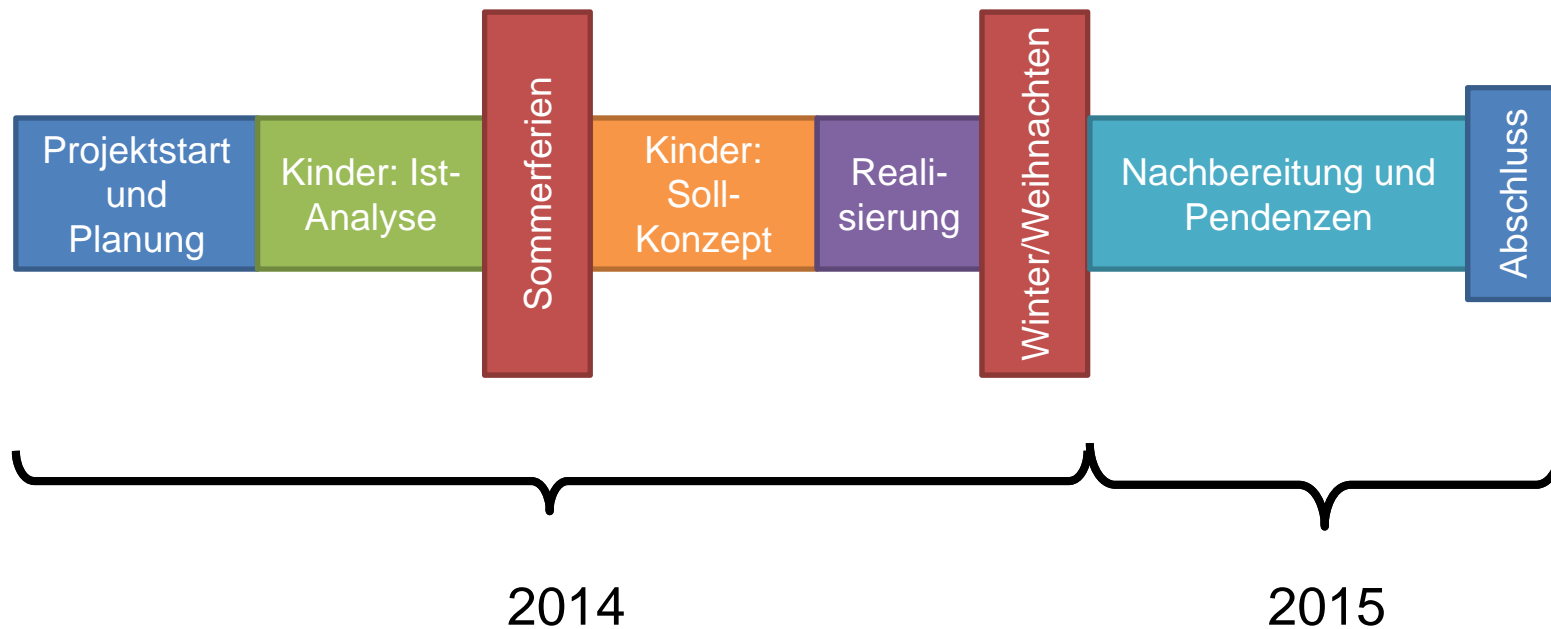
Ressourcenbeschaffer

Vitamin «B»



Grobe Zeitplanung zum Start

QuAKTIV





Realisierung

QuAKTIV

- Gartenbaugeschäft realisiert mit Unterstützung von einigen Kindern von Mitte Nov. - Mitte Dez. 2014 die beiden Konzepte:
 - Träff: alle Bodenveränderungen, neue Schaukel
 - Widegass: Ecke Klettern und Wasser-->Es wird so viel, wie für den Budgetbetrag von Fr. 50'000.- möglich ist, realisiert.
- Die späteren Pflanzungen der Sträucher auf dem Spielplatz Träff im Frühling 2015 erfolgen mit Unterstützung von Kindern der Mittelstufe mit Unterstützung der Jugendarbeit.

Kommunikation

QuAKTIV



- Die Information der Öffentlichkeit ist sehr wichtig.
- Jeweils Traktandum an den 2 Informationsveranstaltungen im Jahr durch Gemeinderat
- Kurze Texte im Gemeindebulletin (6x jährlich), ein Text davon durch QuAKTIV geschrieben
- Bedenken aufnehmen und Fragen beantworten



Der neue Spielplatz Träff

QuAKTIV





Pausenplatz Widegass

QuAKTIV





Verfeinerung & Pendenzen

QuAKTIV

- Spielplatz Träff: Pflanzungen, Klettergerüst und Bänke erst im Laufe 2015
- Widegass: Konzept/Zeichnung Don Bosco-Garten durch Landschaftsarchitektin, Gespräche mit Landbesitzerin kath. Kirchgemeinde
- Widegass: Intensive Beschäftigung mit Themen der Sicherheit auf dem Pausenplatz zusammen mit Schulleitung und Elternrat, einzelne Massnahmen wurden 2015 realisiert



Betrieb / Unterhalt

QuAKTIV

- Der Unterhalt erfolgt primär durch Bauamt/Schulhausabwart.
- Kleiner „Unfall“ kurz nach der Realisierungsphase: Das Bauamt schneidet eine Gruppe Haselgebüsch radikal ab, welches eigentlich zum Verstecken vorgesehen war...
- Lehrerschaft und Kinder leisten ihren Beitrag, damit die Plätze leben und sich entwickeln.
- Für Kinder ist alles interessant, was sich verändert und neu ist. Darum darf das Areal nicht „einschlafen“.



Was die Kinder dazu sagen...

QuAKTIV

- Die neuen Plätze gefallen eigentlich allen befragten Kindern, wie die Evaluation von QuAKTIV an den Tag bringt.
- Sie mögen auf dem Pausenplatz Widegass die neuen Kletter- und Balancierbalken, freuen sich, dass sie mit den Steinen spielen und Wasser stauen können.
- Auf dem Spielplatz Träff haben alle Kinder einen Lieblingsort gefunden: Ein grosser Stein, die Slackline, die Schaukel, eine Holzplattform oder die Röhre zum Verstecken.
- Viele Kinder beteiligten sich an der Planung und finden, ihre Wünsche seien ernst genommen worden. Sie machen gerne wieder mit, sollte sich eine Gelegenheit ergeben.



Fazit Abschlussitzung

QuAKTIV

Positiv

- Spielplätze sind gut gelungen --> gute Basis für Weiterentwicklung
- Jugendliche im Dorf waren motiviert, Projekt „Pump Track“ in Angriff zu nehmen (Partizipation)
- Unterstützung / Konzept von QuAKTIV

Verbesserungspotenzial

- Finanzielle Voraussetzungen (Budget) waren mit Art des Projekts nicht abgestimmt
--> nicht ideale Konstellation
- Keine offizielle Eröffnungsfeier
- Kinder in Projektgruppe integrieren
- Eltern für Arbeiten integrieren
- Sicherung Nachhaltigkeit (Partizipation, Unterhaltung, Gestaltungsmöglichkeiten) nicht unterschätzen
- Bauamt / Bauverwalter in Projektgruppe nehmen



Weiteres Vorgehen

QuAKTIV

- Der Pausenplatz Widegass wird ganzheitlich und kinderpertizipativ im 2016 angeschaut, ein Konzept entwickelt und schrittweise realisiert.
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen wird über die Jugendkommission bearbeitet. Der Institutionalisierungsprozess ist also noch nicht abgeschlossen.